

Zum Schlusse dieses Administrations-Berichtes glaube ich noch beifügen zu müssen, daß auch die Herren Bezirksvorstände, so wie die Mitglieder der Bezirksvertretungen in den Vorstädten, während der Zeit ihrer fast zweijährigen Funkzion mit dem regsten Eifer und der lobenswertheften Aufopferung die ihnen zu Theil gewordene Aufgabe, unter genauer Beobachtung der vom Gemeinderathe gegebenen Instrukzion, vollkommen erfüllten. Es läßt sich nicht läugnen, daß ihre Stellung eine sehr schwierige ist, indem sie nicht nur die Vermittler der Wünsche und Bedürfnisse ihres Bezirkes sein sollen, sondern auch zugleich als Exekutiv-Organ der Kommune viele und mitunter Zeit, Mühe und große Aufmerksamkeit erfordernde Geschäfte zu besorgen haben.

Aus der ganzen hiemit vorgelegten Darstellung der Geschäftsbearbeitung in der Kommunal-Verwaltung kann übrigens mit Hinweisung auf meinen vorjährigen Bericht entnommen werden, daß die Geschäfte des Gemeinderathes und des Magistrates, so wie seiner Hilfsämter sich von Jahr zu Jahr stetig vermehren, und daß die größte Thätigkeit sowohl von Ihrer Seite, meine Herren, als von den sämtlichen Exekutiv-Organen angewendet werden muß, um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Ich halte mich aber auch verpflichtet, hier am Schlusse meines Berichtes den hohen Staatsbehörden, und insbesondere Sr. Exzellenz dem Herrn Statthalter Gustav Grafen Chorinsky für das freundliche Entgegenkommen und die fördernde Unterstützung, welche der Kommune in den ihren Interessen berührenden Angelegenheiten zu Theil wurde, meinen Dank erneuert auszudrücken.

Sie, meine Herren, werden mir aber auch Ihre Zustimmung nicht versagen, wenn ich den sämtlichen Beamten des Magistrates und der Hilfsämter für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten die volle Anerkennung ausspreche.

Ihnen jedoch, meine Herren, kann ich nur die bereits im vorigen Jahre ausgesprochenen Worte wiederholen, daß ich Ihnen für die vielen Opfer, welche Sie dem Wohle der Kommune brachten, nicht bloß in meinem Namen den tiefgefühltesten Dank ausspreche, sondern mich zugleich der Ueberzeugung hingebende, daß auch Ihre Mitbürger Ihnen für Ihren ausdauernden Fleiß die vollste Anerkennung zollen werden.

Dr. Andreas Belinka,

Bürgermeister.

